

RUSSISCHE FILMTAGE

MÜNSTER
5. März bis 26. März 2017
im Schloßtheater

DÜSSELDORF
4. März bis 27. März 2017
im Filmmuseum Düsseldorf / Black Box



Grußworte



Liebe Filmfreundinnen und Filmfreunde,

Die Russischen Filmtage sind mittlerweile ein fester Bestandteil unserer reichen und vielfältigen Kulturszene in Münster. Ich freue mich, dass sie bereits zum neunten Mal stattfinden können.

Von Willy Brandt stammt die Feststellung: „Auswärtige Kulturpolitik ist die dritte Säule deutscher Außenpolitik.“ Inzwischen ist diese Leitlinie fester Teil auswärtiger Kulturpolitik ebenso wie die Überzeugung, dass die Aktivitäten der Nichtregierungsorganisationen, die mit Russland zusammenarbeiten, von unverzichtbarem materiellem und immateriellem Wert sind. In diesem Sinne versteht

sich auch das Engagement der Deutsch-Russischen Gesellschaft Münster. Die aktuellen Filme können uns als Spiegel der Gesellschaft unseres großen, schwierigen Nachbarn dienen und uns bei der Verstärkung des gegenseitigen Verständnisses helfen. Sie liefern tiefere und andere Einblicke als die Schlagzeilen der Nachrichten.

Darum freue ich mich auch in diesem Jahr wieder auf die Russischen Filmtage, danke allen Beteiligten herzlich für ihr Engagement und wünsche uns gute Unterhaltung und spannende kulturelle Begegnungen.

Svenja Schulze

Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen und Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung, Schirmherrin der Russischen Filmtage Münster



Die Russischen Filmtage in der Black Box des Filmmuseums Düsseldorf bieten eine Übersicht über die aktuelle Entwicklung des russischen Films. Zudem geben die dort gezeigten Werke allen Interessierten einen Einblick in das Land und die Lebenswelt seiner Menschen. Der beeindruckende Zuspruch im vergangenen Jahr lässt auch 2017 einen großen Erfolg des Festivals erwarten.

Freundschaftlich und vielfältig sind die Beziehungen der Landeshauptstadt Düsseldorf zu Russland. Für viele Bürger mit russischen Wurzeln ist unsere schöne Stadt am Rhein zur Heimat geworden. Vor allem im kulturellen Bereich, aber etwa auch auf wirtschaftlicher und sportlicher Ebene besteht insbesondere mit unserer Partnerstadt Moskau ein überaus intensiver Austausch. In diesem Jahr können wir bereits das 25-jährige Jubiläum dieser besonderen Verbindung begehen.

Die Russischen Filmtage bieten in ihrem prominenten Rahmen ein unvergleichliches Forum zum gemeinsamen

Schauen, Diskutieren und Kennenlernen. Auf die Anwesenheit von Regisseuren, Schauspielern und anderen Beteiligten der präsentierten aktuellen Produktionen darf man dabei wieder sehr gespannt sein. Besonders erfreulich ist die Fortsetzung der Kooperation mit der Stadt Münster, die erneut zu einer abwechslungsreichen FilmAuswahl geführt hat.

Im vergangenen Jahr habe ich mich nicht nur von der Begeisterung der Besucher der Russischen Filmtage überzeugen können, sondern auch anstecken lassen. Sehr gerne habe ich deshalb dem Wunsch entsprochen, 2017 die Schirmherrschaft über die Russischen Filmtage in Düsseldorf zu übernehmen. Ich wünsche allen Filmfans ein großartiges Kinoerlebnis und einen anregenden Austausch.

Thomas Geisel

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

Russische Filmtage 2017 – Herzlich willkommen!

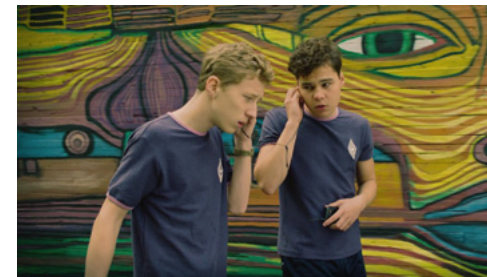
Die Russischen Filmtage haben sich als ein erfolgreiches Kontinuum in den Kulturlandschaften Münsters und Düsseldorfs etabliert. Auch 2017 gewährt unsere FilmAuswahl einen Einblick in die filmästhetische Umsetzung aktueller kultureller und gesellschaftlicher Diskurse in Russland. In Zeiten der krisenhaften Beziehungen zu Russland und der negativen Nachrichten über die Politik des Kreml im Inneren wie nach außen ist es umso wichtiger zu zeigen, was auf zivilgesellschaftlicher Ebene gleichwohl an kulturellen Projekten möglich ist und umgesetzt wird. Russland war, ist und bleibt eine große Kulturturnation. Das sollen die Russischen Filmtage einmal mehr deutlich machen.

Dabei freuen wir uns besonders auf die Fortführung eines engagierten Austauschs, denn auch die aktive Pflege unserer kulturellen Verbindungen kann politische Signale setzen.



Über die Liebe

Auch diesmal haben wir unser Programm aus den aktuellen Angeboten der großen internationalen Festivals wie Cannes, Venedig, Moskau, Sotschi u.a. zusammengestellt. Dabei war uns wichtig, nicht nur Problemfilme zu präsentieren, sondern auch solche, die – ohne oberflächlich zu sein – das Talent zur Leichtigkeit, zum Komischen und Absurden zeigen. So erleben wir im Eröffnungsfilm *Über die Liebe* der Regisseurin Anna Melikyan eine witzige, weibliche Komödie. Fünf Episoden spiegeln das Thema „All You Need Is Love“ im popkulturellen Zeitgeist des kosmopolitischen Flair der Metropole Moskau. Die Filmtage enden mit *Petersburg. Ein Selfie*, eine Liebeserklärung an das „Palmyra des Nordens“, gedreht von sieben Regisseurinnen, schräg, komisch, absurd. In seinem Film *Der die*



Good Boy

Zeichen liest dagegen setzt sich Regisseur Serebrennikov mit dem Problem ideologischer Radikalisierung von Jugendlichen auseinander. Ideologisches Rüstzeug bietet hier die Bibel. In einer strengen filmischen Konzeption präsentiert Andrei Konchalovsky im Film *Paradies* Erzählungen über die Grauen des Zweiten Weltkriegs und der Konzentrationslager aus drei Perspektiven: einer russischen Widerstandskämpferin in Frankreich, eines französischen Kollaborateurs und eines deutschen SS-Offiziers. Der Dokumentarfilm *Aktion & Strafe* über die Punk-Künstlerinnen „Pussy Riot“ thematisiert die Frage von politischer Kunst und deren Tradition in Russland. Mit dem Film *Good Boy*, einer liebenswerten und turbulenten Coming-of-Age-Komödie, haben wir wieder einen Film für Jugendliche und jung gebliebene Erwachsene im Programm.

Publikumsgespräche mit Filmschaffenden begleiten das Filmprogramm.

Alle Filme werden im Originalton mit deutschen Untertiteln gezeigt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gudrun Wolff

für die deutsch-russische Gesellschaft Münster und für den filmclub münster

Bernd Desinger

für das Filmmuseum Düsseldorf

Über die Liebe (OmdtU)

Про Любовь



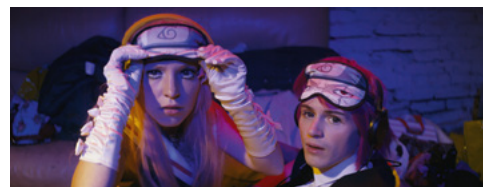
RUS 2015 // R Anna Melikyan // **B** Andrey Migachev, Anna Melikyan // **K** Fyodor Lyass // **S** Michail Igonin // **M** Dimitri Emeljanov // **D** Renata Litvinova, Vladimir Mashkov, Yevgeni Tzyganov, Mikhail Efremov, Maria Shalayeva, Yulya Snigir, Aleksei Filimonov, Aleksandra Bortich, Maria Danilyuk, Ravshana Kurkova, Yuri Kolokolnikov, Vasil Raksha, Aleksandr Robak, Maksim Lagaskin, Aleksei Makarov, Kristina Isaikina, Miyako Shimamura, Keizuke Shibazaki // 115 Min.

Apps und Videospiele funktionieren als Hauptaufstellungsort von Identitätsbildung und Selbstdarstellung. Die Megapolis Moskau spielt mit. Ein junges, visuell umwerfendes russisches Kino.

„Melikyan gelang eine kluge und sehr lebendige Hymne über das leichte Lebensgefühl der Generation Großstadt“ (Alexej Bagatov, BURO24/7)

Hauptpreis als „Bester Film“ auf dem
Filmfestival Kinotavr, Sotschi 2015
Golden Eagle Award für den besten Film 2015

Termine Münster
Sonntag, 05.03.2017, 17:00 Uhr //
Montag, 06.03.2017, 21:00 Uhr
Termin Düsseldorf
Samstag, 04.03.2017, 19:00 Uhr



Liebe ist...? Dieser ewigen Frage gehen die Helden des Episodenfilms nach und entführen den Zuschauer in ihre Welten und Lebensentwürfe, die bunter und unterschiedlicher nicht sein könnten. Die Wege der Protagonisten kreuzen sich auf amüsante Weise früher oder später. Ein Paar hat sich in der Welt der japanischen Animes gefunden, als knallbunte Avatare. Als sie sich in natura treffen, geht der Zauber aber verloren. Eine junge Japanerin kommt nach Moskau, um sich einen russischen Mann zu suchen. Sechs Beziehungsgeschichten erzählt Regisseurin Anna Melikyan. Verbunden wird der heitere bis gelegentlich tragische Reigen durch einen Vortrag über die Liebe, zelebriert von der russischen Filmdiva Renata Litvinova. Filmische Bilder konkurrieren mit Chatfenstern und Selfies. Social Media, Dating-

Der die Zeichen liest (OmdtU)

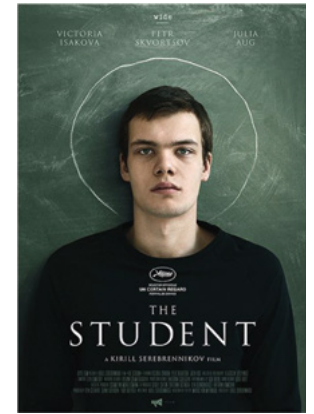
Ученик

Benjamin ist Schüler an einer staatlichen Schule. Eines Tages weigert er sich am Schwimmunterricht teilzunehmen, weil der Anblick seiner minimal bekleideten Mitschülerinnen seine religiösen Gefühle verletzt. Benjamin ist konvertiert: zum Christentum. Er begründet seine Aggressionen mit Sprüchen aus der Bibel, die er faktisch auswendig lernt. So hat er, was er will: Aufmerksamkeit und Macht. Benjamin geht auf Rebellionskurs, ein Missionar und Kreuzzügler, der gegen Homosexualität, geschiedene Frauen und Evolutionstheorie die Bibel ins Feld zu führen weiß. Seine ideologische Überzeugungskraft und sein heftiger Protest bringen die Lehrerschaft ins Wanken: die Mädchen müssen ab sofort in Badeanzügen schwimmen, das Kondom wird aus dem Biologie-Unterricht verbannt. Für Benjamin reicht das allerdings noch lange nicht: der selbsternannte Jünger Jesu lässt seine Feinde nicht ungeschoren davon kommen ...

Die Adaption des deutschen Theaterstücks „Märtyrer“ von Marius von Mayenburg ist zugleich ein satirischer Blick auf die moderne russische Gesellschaft. Seit seiner Premiere in Cannes wird Serebrennikovs wilde und furiose Grotteske international euphorisch gefeiert.

François Chalais Award, Filmfestival Cannes 2016
Award Golden Unicorn, Woche des Russischen Films, London 2016
Audience Award, Biografilm Festival 2016

Termine Münster
Mittwoch, 08.03.2017, 18:45 Uhr // **Montag, 13.03.2017, 21:00 Uhr**

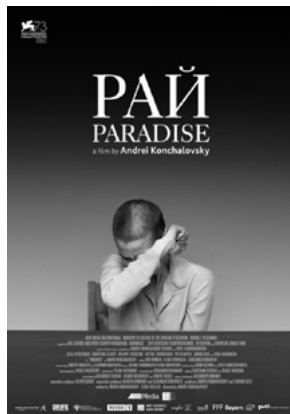


RUS 2016 // R Kirill Serebrennikov // **B** Kirill Serebrennikov, nach einem Theaterstück von Marius von Mayenburg // **K** Vladislav Opeyants // **S** Juri Karikh // **M** Ilja Demutsky // **D** Petr Skvortsov, Victoria Isakova, Svetlana Bragarnik, Anton Vasiliev, Julia Aug, Aleksandra Revenko, Aleksandr Gorchilin // 118 Min.



Paradies (OmdtU)

Рай



RUS/D 2016 // R Andrei Konchalovsky // **B** Andrei Konchalovsky, Elena Kiseleva // **K** Aleksandr Simonov // **M** Sergei Shusticki // **D** Julia Vysotskaya, Christian Clauss, Philippe Duquesne, Peter Kurth // 131 Min.

Termine Münster

Sonntag, 12.03.2017, 17:00 Uhr in Anwesenheit der Drehbuchautorin Elena Kiseleva

Mittwoch, 15.03.2017, 18:30 Uhr Termin Düsseldorf

Montag, 13.03.2017, 20:00 Uhr in Anwesenheit der Drehbuchautorin Elena Kiseleva

Paradies erzählt die tragische Geschichte dreier Individuen, Olga, Jules und Helmut, deren Wege sich inmitten der Verwüstungen des Zweiten Weltkrieges kreuzen. Olga, eine russische, aristokratische Emigrantin, ist Mitglied des französischen Widerstandes. Weil sie jüdische Kinder versteckt hat, wird sie von der SA verhaftet und inhaftiert. Im Gefängnis trifft sie auf Jules, einen französisch-nationalsozialistischen Kollaborateur, der für ihren Fall zuständig ist. Jules liebt Olga und bietet ihr im Austausch für sexuelle Gefälligkeiten eine milde Strafe an. Olga lässt sich darauf ein, jedoch nehmen die Ereignisse eine unerwartete Wendung. Sie wird in ein Konzentrationslager deportiert, in ein Leben in der Hölle gezwungen. Zu ihrer Überraschung trifft sie dort den hochrangigen deutschen SS-Offizier Helmut, der einst in sie verliebt war und immer noch starke Gefühle für sie hat. Sie geraten in eine zerstörerische Beziehung. Helmut beschließt, Olga zu retten und bietet ihr die Flucht aus dem KZ an. Jedoch nimmt Olgas Vorstellung vom Paradies eine unwiderrufliche Wende.

Gefilmt in sehr klaren Schwarz-Weiß-Bildern entwirft Konchalovsky ein Abbild des Grauens und kreiert einen nachhallenden Appell für Menschlichkeit.

Zahlreiche Auszeichnungen, u.a.:

Silberner Löwe auf dem 73. Internationalen Filmfestival in Venedig 2016

Preis für einzigartige, innovative Filmkunst auf dem internationalen Filmfestival in Chicago

Silberner Astor für das beste Drehbuch auf dem

Internationalen Filmfestival in Mar-del-Plata, Argentinien

Auf der Shortlist für den Oscar „Bester fremdsprachiger Film“

Petersburg. Ein Selfie (OmdtU)

Петербург только по любви



RUS 2014 // R+B Oksana Bytschkowa, Aksinja Gog, Natalja Kudrjaschowa, Renata Litwinowa, Natalja Nasarowa, Anna Parmas, Avdotja Smirnowa // **K** Kirill Bobrov, Alisher Khamidkhozhaev, Oleg Lukichyov, Eduard Moshkovich, Maksim Osadchij-Korytkovskiy, Ksenia Sereda // **D** Anastasia Pronina, Nikita, Smolianinov, Anna Ukolova, Masha Urosova, Nadeschda Lumpova, Aleksander Pal, Polina Kutepova, Swetlana Kamynina, Nadeschda Markina, Anna Michalkowa, Maksim Vitorgan, Renata Litwinowa // 112 Min.

Sieben Geschichten über die schönste Stadt Russlands, gedreht von sieben Regisseurinnen vermitteln die einzigartige Atmosphäre der russischen Kult- und Kulturstadt. Schrill, schrill, komisch bis absurd sind die Geschichten und jede ein Unikat. Auf der berühmten Anitschkow-Brücke gerät eine gestresste Stadtführerin in einen grotesken Dialog mit einem indianischen Touristen. Im Zentrum von Josephs Traum steht die Inszenierung eines Theaterstücks im aristokratischen Russland stellvertretend für die Bedeutung der Kultur in St. Petersburg. Die Partnersuche im mittleren Alter kann so einige Hürden und Überraschungen mit sich bringen. Das Mutter-Tochter-Verhältnis wird durch die bevorstehende Geburt des Enkels auf die Belastungsprobe gestellt. Der Ehrgeiz einer Mutter schmuggelt die Tochter inkognito in einen Jungen-Chor. Das Mobiltelefon fungiert als Kommunikationsmittel, um mittels Selfie seinen Selbstmord zu inszenieren. Und um seine große Liebe an einem gesprächsfaulen Morgen an der Bushaltestelle kennenzulernen, kann man sich schon mal taubstumm stellen. Erfolg nicht zwingend garan-

tiert. Mit beeindruckenden Bildern und weiblichem Blick erweisen die Regisseurinnen der Stadt ihre Liebeserklärungen.

Eröffnungsfilm des Filmfestivals Kinotavr

Termine Münster

Donnerstag, 17.03.2017, 18:00 Uhr //

Sonntag, 26.03.2017, 17:00 Uhr in Anwesenheit der Regisseurin Oksana Bytschkowa

Termin Düsseldorf

Montag, 27.03.2017, 20:00 Uhr in Anwesenheit der Regisseurin Oksana Bytschkowa



Aktion & Strafe (OmdtU)

Выступление и наказание

Die jungen Aktionskünstlerinnen Nadeschda Tolokonnikowa und Yekaterina Samutsewitsch haben die bekannte Kunstaktionsgruppe „Wojna“ verlassen. Sie fühlten sich von ihren männlichen Kollegen unterdrückt und gründeten eine eigene Gruppe, in der sie ihre Ideen von Gleichberechtigung und Freiheit ausdrücken konnten. So wurde Pussy Riot geboren, eine Verbindung aus Kunstaktionen, Feminismus und Punk-Rock.

Die Pussy Riots traten mit ihren Punk-Shows auf öffentlichen Plätzen auf, in U-Bahn-Stationen, Cafes, auf den Dächern von Oberleitungsbussen, sangen gegen männlichen Chauvinismus und gegen Autoritäten. Als Patriarch Cyril 2012 offen die Kandidatur Putins unterstützte, reagierten sie mit der Inszenierung eines Punk Gottesdienstes in der Moskauer Christus Erlöserkirche mit dem Song „Mutter Gottes jage Putin davon“. Sie wurden verhaftet und trotz massiver Proteste im In- und Ausland zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

Der Film zeigt, dass diese Aktionskunst am Schnittpunkt von Kunst, Politik und Geschichte liegt. Die Aktionen von Pussy Riot können als Fortsetzung der alten russischen Tradition des „heiligen Narren“ verstanden werden, der selbst vor den Zaren alles aussprechen durfte. Die Revolutionskunst der russischen Avantgarde war inspiriert von russischen Ikonen und die bunte Verkleidung der Pussy Riots ist inspiriert durch die Bilder Kasimir Malewitschs.

Termine Münster

Sonntag, 19.03.2017, 17:00 Uhr in Anwesenheit des Regisseurs Evgeny Mitta

Montag, 20.03.2017, 21:00 Uhr

Dienstag, 21.03.2017, 19:00 Uhr Kunst und Widerstand. Diskussion zum Film „Aktion & Strafe“. Westfälischer Kunstverein (Rothenburg 30, 48143 Münster)

Termin Düsseldorf

Montag, 20.03.2017, 20:00 Uhr in Anwesenheit des Regisseurs Evgeny Mitta

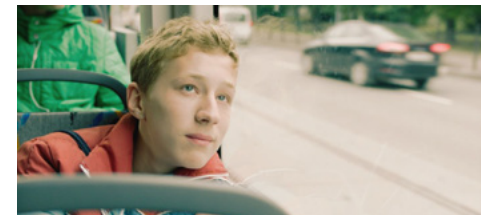
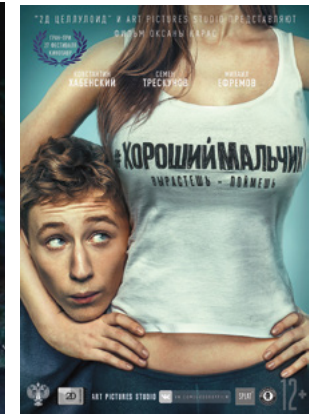


RUS 2016 // R+B Evgeny Mitta
// **K** Wladimir Kanareikin,
Alexander Kusnetsov, Igor
Malachow // **S** Igor Malachow
// **D** Nadeschda Tolokonnikowa,
Maria Aljochina, Yekaterina
Samutsewitsch // 90 Min.



Good Boy (OmdtU)

Хороший мальчик



RUS 2016 // R Oksana Karas // **B** Roman Kantor, Oksana Karas, Mikhail Mestetskiy // **K** Syuzanna Musaeva // **S** Oksana Karas, Vasily Soloviev // **M** Mikhail Morskov, Marina Sobyagina // **D** Konstantin Chabenski, Iewu Andrejevaite, Michail Jefremow, Semjon Treskunow, Aleksandr Pal, Irina Pegowa // 95 Min.

Der Film erzählt sechs turbulente Tage im Leben des fünfzehnjährigen Schülers Kolja Smirnow. Die Woche beginnt mit einem Kaleidoskop von Ereignissen. Erst verliebt sich Kolja in seine Englischlehrerin, dann zündet jemand den Anbau der Schule an, in dem die neuen Computer stehen. Und schließlich verliebt sich die Tochter des Direktors Ksuschka in Kolja. Diese ist überzeugt, dass es Kolja war, der die Schule angezündet hat. Zu alledem hat Koljas Vater, gespielt von Russlands Superstar Chabenski, seiner Familie den Übergang zum System 12/36, das heißt der Notwendigkeit des Schlafentzugs verkündet, weswegen Kolja nicht mehr ausschlafen konnte, um seine Gedanken zu sammeln. Es bleiben nur ein paar Tage bis zum Schulfest am Samstag, bei dem sich alle Protagonisten dieser Komödie der menschlichen Schwächen und Illusionen treffen, in der Kolja lernen muss, verantwortlich zu handeln, sich für das Richtige zu entscheiden, auch wenn es die Erwachse-

nen nicht tun. Eine verspielte, romantische Coming of Age Komödie, deren abenteuerliche Wendungen die Zuschauer in Atem hält.

Grand Prix und Publikumspreis beim Filmfestival Kintavt, Sochi 2016

Termine Münster

Mittwoch, 22.03.2017, 19:00 Uhr

Sonntag, 26.03.2017, 15:00 Uhr

Termin Düsseldorf

Sonntag, 26.03.2017, 17:30 Uhr

Spielzeiten

filmclub münster im Schloßtheater

Schulvorstellungen sind auf Anfrage möglich.

So 05.03.	17:00	Über die Liebe (OmdtU) Eröffnung
Mo 06.03.	21:00	Über die Liebe (OmdtU)
Mi 08.03.	18:45	Der die Zeichen liest (OmdtU)
So 12.03.	17:00	Paradies (OmdtU)
Mo 13.03.	21:00	Der die Zeichen liest (OmdtU)
Mi 15.03.	18:30	Paradies (OmdtU)
Fr 17.03.	18:00	Petersburg. Ein Selfie (OmdtU)
So 19.03.	17:00	Aktion & Strafe (OmdtU)
Mo 20.03.	21:00	Aktion & Strafe (OmdtU)
Di 21.03.	19:00	Kunst und Widerstand. Diskussion zum Film „Aktion & Strafe“, Ort: Westfälischer Kunstverein (Rothenburg 30, 48143 Münster)
Mi 22.03.	19:00	Good Boy (OmdtU)
So 26.03.	15:00	Good Boy (OmdtU)
So 26.03.	17:00	Petersburg. Ein Selfie (OmdtU)

Gefördert von:



Hauptförderer der Russischen Filmtage Düsseldorf:



Veranstalter:



Spielzeiten

Black Box – Kino im Filmmuseum Düsseldorf

Sa 04.03.	19:00	Über die Liebe (OmdtU)	Mo 20.03.	20:00	Aktion & Strafe (OmdtU)
Mo 13.03.	20:00	Paradies (OmdtU)	So 26.03.	17:30	Good Boy (OmdtU)
So 19.03.	17:30	Aufstieg (OmdtU)	Mo 27.03.	20:00	Petersburg. Ein Selfie (OmdtU)

Aufstieg (OmdtU)

Восхождение

UdSSR 1977 // R Larissa Shepitko // **B** Yuri Klepikov, Larissa Shepitko // **K** Wladimir Tschuchnow, Pawel Lebeschew // **S** Valeria Belowa // **M** Alfred Schnitke // **D** Boris Plotnikow, Wladimir Gostjukhin, Sergej Jakowlew, Ludmilla Poljakowa // 111 Min.

Der 1977 mit dem „Goldenen Bären“ ausgezeichnete Spielfilm schildert eine eindringliche Begebenheit aus dem Zweiten Weltkrieg, die zur Auseinandersetzung mit Kollaboration, Verrat, Mut und Glauben drängt. Die Schrecken des Krieges offenbaren Stärken und Schwächen der menschlichen Natur. Winter 1942 in Russland. Durch den tiefen Schnee bewegt sich ein russischer Partisanentrupp. Unter ihnen befinden sich Frauen und Kinder; die Leute sind zermürbt und erschöpft. Zwei Männer trennen sich von der Gruppe um Lebensmittel zu organisieren. Sie schleppen sich durch eisiges Wetter und verschneite Felder. Nachdem sie gestellt wurden, müssen sie Verhöre, Folter und die quälende Angst vor dem sicheren Tod ertragen. Shepitko zeigt Menschen, die äußerst divergent auf die Konfrontation mit einer äußeren Macht reagieren und zu Mördern, Spitzeln, Verrätern, Verratenen oder Helden werden. Der strenge, fast graphisch wirkende Schwarz-Weiß-Film lässt seine Protagonisten biblischen Charakteren gleich durch die verschneite, eisige Landschaft der weißrussischen Wälder wandeln. „Christus und Judas“ lassen sich in den symbolträchtigen Bildern lesen und betonen den Charakter eines filmischen Gleichnisses.



Termin Düsseldorf
Sonntag, 19.03.2017, 17:30 Uhr





5. März bis 26. März in Münster, Schloßtheater

Melchersstr. 81, 48149 Münster

Kartenreservierungen: Telefon 0251-22579

filmclub-Einheitspreis: 7 €, mit filmclub-Karte und Kultursemesterticket: 5 €

Beginn pünktlich! Kein Vorprogramm!

4. März bis 27. März in Düsseldorf, Black Box – Kino im Filmmuseum Düsseldorf

Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf

Kartenreservierungen: Telefon 0211-8992232

Eintrittspreis: 7 €, erm. 5 €, mit Black-Box-Pass 4 € auf allen Plätzen

Beginn pünktlich! Kein Vorprogramm!

russische-filmtage-nrw.de

Impressum

Veranstalter: filmclub münster und Gesellschaft zur Förderung der deutsch-russischen Beziehungen Münster / Münsterland e.V.

Auflage: 5.000

Redaktion: Gudrun Wolff/ Carsten Happe

V.i.S.d.P.: Winfried Bettmer, Gartenstraße 123, 48147 Münster, film@muenster.de

Gestaltung: GUCC grafik & film, gucc.de